



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 21, 25-28.34-36

„Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.“

### So 2.12.12 – 1. ADVENTSONNTAG

**8.30 – Für ++ Großeltern; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**\*\*\*\* Adventmarkt von 9.30 bis 12.00 Uhr \*\*\*\***

**Mo 3.12.12:** 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Für + P. Anton Hommer OMI

**Di 4.12.12:** 8.15 – Für + Eltern u. Geschwister; 18.00 – Für d. armen Seelen

**Mi 5.12.12 – 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung und um Gottes Hilfe - Familien Sklenar**

**Do 6.12.12:** 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Pensionistenheim Hohe Warte; 18.00 – Für die Familie

**Fr 7.12.12:** 8.15 – Heilige Messe;

**18.00 – Vorabendmesse für + P. Anton Hommer OMI**

**Sa 8.12.12 – Hochfest der ohne Erbsünde**

**empfangenen Jungfrau und**

**Gottesmutter Maria ++ + Patrozinium ++ +**

**8.30 – Heilige Messe**

**10.00 – Für die Pfarrgemeinde –**

**mit Bischof Dr. Franz Scharl \* Pfarrcafé \***

Das Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria besagt, dass Maria von allem Anfang an, also ab dem Zeitpunkt ihrer Empfängnis, von Gott mit besonderen Gnaden ausgestattet war.



### So 9.12.12 – 2. ADVENTSONNTAG

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**----- der Nikolo kommt...**

**----- Pfarrcafé -----**

## Ausgelegt! Lukas 21, 25-28.34-36

Von apokalyptischen Bildern scheint eine große Faszination auszugehen. Der nächste Weltuntergang ist für den 21. Dezember angekündigt. Wir können darüber lächeln, aber auch für uns Christen gehören Szenarien, in denen Altes zusammenbricht und Neues entsteht, fundamental zu unserem Glauben. Wenn fest gemauerte unmenschliche Strukturen zusammenbrechen, ist dies auch ein Zeichen der Hoffnung, dass der Menschensohn sich am Ende mit seinem Reich der Liebe durchsetzen wird. Wenn wir also sehen, dass Diktatoren stürzen, lebensfeindliche Vorschriften kippen, dann sollten wir uns freuen. Wenn ein Finanzsystem, das nicht mehr dem Menschen, sondern nur der Gier Einzelner dient, an seine Grenzen stößt, dann müssen wir keine Angst haben vor Einsturz und Umsturz. „Richtet euch auf und erhebt euer Haupt. Denn es nahet eure Erlösung.“ Advent ist die Zeit der Veränderung. Wir erwarten Neues. Statt aus Angst vor Veränderung verkrustete Strukturen zu halten, sollten wir einstürzen lassen, was nicht mehr tragfähig ist, was nicht dem Leben dient. Und aus den Trümmern baut Gott mit uns die Fundamente für eine lebendige menschliche Zukunft.



### ***Worauf wir hoffen dürfen***

Dass viele Menschen den Glauben an die Wiederkunft Gottes verloren haben, hat den Katastrophen in der Welt nicht ihren Schrecken genommen, hat nicht die Angst geschmälert – im Gegenteil. Jesu Rede von seiner Wiederkunft ist keine Drohung, sondern ein Versprechen: Dass er in Ordnung bringen wird, was alles in Unordnung ist. Zum Heil der Menschen.